



Wahrzeichen: Das goldene Türmchen ist das Markenzeichen des Hotels «Margna» in Sils-Baselgia.

Pressebild

Bereit für die nächste Generation von Stammgästen

Nach einer erzwungenen Sommerpause ist das Parkhotel «Margna» in Sils-Baselgia bereit für die Wintersaison. Das denkmalgeschützte Haus zeigt sich heute wie zur Eröffnung vor 200 Jahren – und doch verjüngt.

von Fadrina Hofmann

Im Parkhotel «Margna» herrscht emsiges Baustellenreiben. Männer und Frauen wuseln herum, installieren, montieren, streichen, hämmern. Mitte Dezember ist die Wiedereröffnung, bis dahin muss alles für die Gäste des 4-Stern-Superior-Hauses bereit sein. Direktor Luzi Seiler wirkt allerdings ganz entspannt an diesem Novembermorgen – entspannt und zufrieden. Auf einem Rundgang durchs Haus wird klar, wieso. Das Architekturbüro Fanzun und die überwiegend einheimischen Bauunternehmen haben ganze Arbeit geleistet. Das historische Patrizierhaus aus dem Jahr 1817 zeigt sich verjüngt, komfortabler und hat sich dennoch den historischen Charme bewahrt. «Dieses Haus hat so viel Geschichte zu bieten, und das möchten wir auch zeigen», sagt Seiler.

Garage mit Kunst

38 der 59 Zimmer wurden renoviert. Alle Zimmer haben jetzt Bäder aus einheimischem Granit, in allen Zimmern riecht es nach Arve. Das ganze Haus wurde mit Kalk verputzt wie anno dazumal. Licht und Luft wurden ins 200-jährige Gebäude gelassen. Die öffentlichen Räume erinnern an das exklusive Herrenhaus, das der erfolgreiche Silser Zuckerbäcker Johann Josty einst erbauen liess. «Back to the roots» lautet das Konzept der Renovierung. Es braucht wenig Fantasie, um sich die Gäste bei knisterndem Cheminéefeuer, Kaffee und Kuchen im Kaminzimmer vorzustellen. Der alte Weinkeller wurde reaktiviert und zum Bestandteil des neuen Genusskellers umgewandelt. In der Stüvetta da Segl wurde das historische Halbgewölbe wieder hervorgeholt. Der Boden mit Steinplatten ist nicht nur im Eingangsbereich original, sondern wurde beim Bau des neuen Fahrstuhls im Treppenhaus aufwendig entfernt und wieder eingesetzt.

Jetzt ist das Hotel rollstuhlgängig, und die Feuerpolizei ist mit den neuen Brandschutzmassnahmen zufrieden. Das Personal darf sich über opti-

mierte Abläufe freuen. Ausserdem gibt es wohl keine schönere Tiefgarage in der Region – inklusive grossformatigen Fotos des Silser Fotografen Gian Giovanoli.

Das Parkhotel «Margna» gehört Isot und Christoph Sautter. 2017 haben Simona und Luzi Seiler die Direktion übernommen. Im Herbst desselben Jahres begannen die ersten Erneuerungen im Haus. In der nächsten Zwischensaison wurden alle Schäden

der vergangenen Jahre behoben. So haben Küchenchef Rüdiger König und sein Team nach einem Wasserschaden eine komplett neue Küche bekommen. Seit dem März dieses Jahres wird das Haus «generalüberholt». Nach Investitionen von 26 Millionen Franken kann am 17. Dezember endlich die Wiedereröffnung gefeiert werden. Bei einem Umbau in einem historischen Gebäude ist stets auch der Denkmalschutz involviert. «Ich habe diese Zu-

sammenarbeit als wertvoll empfunden», sagt Seiler. Wenn die neue Eckbank aussehe wie die 200-jährige Bank gegenüber, wenn das Kopfteil des Betts im Josty-Zimmer noch original sei, wenn man keinen Unterschied zwischen dem kunstvollen alten und dem neuen Parkett sehe, erst dann wirke das Haus authentisch.

Unsichtbar für die Augen des Gastes ist die ganze Haustechnik, die erneuert werden musste. «Die Haustechnik war zum Teil 50, 60 Jahre alt – eine tickende Bombe», sagt der Direktor. Rund ein Drittel der Investitionssumme befindet sich hinter den Mauern. «Die Gäste werden es aber schon spüren, wenn sie ihre Koffer nicht mehr die Treppen hochschleppen müssen, die Heizung besser wärmt oder sie nur einen Batch als Schlüssel benutzen müssen», sagt Direktorin Simona Seiler.

Keine Sommersaison 2021

Die Sommersaison 2021 musste das Direktorenpaar Ende Mai kurzfristig absagen, weil die Arbeiten sich aufgrund von Lieferverzögerungen und statischen Problemen im Haus ebenfalls verzögerten. Geplant war eigentlich, Ende Juli in die Sommersaison zu starten. 43 Mitarbeitende und drei Lernende waren direkt davon betroffen. «Für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten wir eine Lösung finden – und alle sind für die bevorstehende Wintersaison wieder da», erzählt Simona Seiler.

Viele Gäste – das Parkhotel «Margna» hat mehr als 70 Prozent Stammgäste – waren zwar über die abgesagten Ferien enttäuscht, zeigten aber auch Verständnis. «Viele Gäste haben jetzt für den Winter oder für die nächste Sommersaison gebucht und sind gespannt darauf, was umgebaut wurde», so Luzi Seiler. Die Buchungslage für die bevorstehende Wintersaison sehe sehr gut aus. Vor allem Schweizer und deutsche Gäste kommen gerne ins Parkhotel «Margna». Das Direktorenpaar blickt sehr optimistisch in die Zukunft des ehrwürdigen Patrizierhauses. Die neue Ära kann beginnen.



Die Gastgeber: Simona und Luzi Seiler leiten das Parkhotel «Margna» seit 2017. Pressebild

Ein umstrittener Rasen

Renoviert wurde in den vergangenen Jahren auch der **Golfplatz**. «Auf 1800 Meter über Meer ist es sehr schwierig, einen Golfplatz mit **Naturrasen** zu betreiben», erklärt Luzi Seiler. Da der Golfplatz nur vier Löcher hat, war der Aufwand für den Unterhalt des Naturrasens zu gross. 2019 bewilligte die Gemeinde Sils den Umbau mit **Kunst-**

rasen, Umweltorganisationen und Bund waren ebenfalls involviert. «Leider wurde uns ein ungeeigneter **Indoor-Kunstrasen** empfohlen, der 2020 wieder entfernt werden musste», so der Direktor. Auch das zweite Baugesuch für einen neuen Kunstrasen wurde von der Gemeinde bewilligt. 800 000 Franken kostete der Umbau.

Vor wenigen Wochen intervenierte dann auch noch die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. Sie stört sich am **künstlichen Element** in der geschützten Silserebene. «Wir sind im Austausch mit den verschiedenen Interessengruppen», sagt Luzi Seiler. Im nächsten Sommer darf der Golfplatz vorerst einmal provisorisch eröffnen. (fh)

Tamins saniert das Schulhaus

An der Gemeindeversammlung von Tamins haben sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger kürzlich für die Einführung einer ständigen Schulsozialarbeit ausgesprochen. Zudem wurden laut Mitteilung die Projektkredite für die Erschliessung der Waldungen und die Instandsetzung der Kunkelstrasse sowie für die Sanierung des Schulhauses bewilligt. Das Budget 2022, das einen Aufwandüberschuss von rund 374 000 Franken aufweist, wurde genehmigt und der Gemeindesteuerfuss auf 100 Prozent der einfachen Kantonssteuer festgesetzt. Zudem wählte die Gemeindeversammlung Kevin Vetsch in die Baukommission. (red)

Fläsch hat neuen Pfarrer gewählt

Die Kirchgemeinde Fläsch hat an ihrer kürzlich durchgeführten Kirchgemeindeversammlung Jan-Andrea Bernhard als neuen Pfarrer gewählt. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, ist der von der Pfarrwahlkommission zur Wahl vorgeschlagene Bernhard mit warmem Applaus in der Kirchgemeinde Fläsch willkommen geheissen worden. Im Weiteren wurde Leonhard Kunz neu in den Kirchgemeindevorstand gewählt. Wie es weiter heisst, sind damit nun die zwischenzeitlich zur Kuratorin und zum Kurator ernannten Elsbeth Gabathuler (Präsidentin) und Heinz Aeberhard (Aktuar) wieder gewöhnliche Vorstandsmitglieder. (red)

INSERAT

Roffler Fahnen Fahnen vom Fachmann.

- Hissfahnen • Kantonsfahnen
- Fahnenmasten
- Stoffbanner mit Windgarantie
- Werbemittel



Roffler – Fahnen
Rheinstrasse 85, 7000 Chur
Tel. 081 286 99 30
roffler-fahnen.ch

Grischa - Boden GmbH Boden- und Wandbeläge



TEPPICH-REINIGUNG

Auch für die Teppich-Reinigung können Sie uns gerne anrufen.

Neuer Standort:
Calandapark, Tardisstr. 199
7205 Zizers/Landquart

grischa-boden.ch • +41 81 322 11 05